

Liebe Freunde,  
herzliche Grüße aus Eldoret!  
Ich wünsche euch allen noch nachträglich ein gesegnetes neues Jahr!

" Erziehe den Knaben seinem Weg gemäß, er wird nicht davon weichen, auch wenn er älter wird." Sprüche 22,6

Manche haben mich wegen Lukas und Johannes gefragt.  
Beide werden am 24. Februar nach Deutschland fliegen. Sie werden bei meiner Schwester Suse und Schwager in Wehrsdorf wohnen.  
Johannes wird dann erst mal im zweiten Halbjahr der 10. Klasse einsteigen. Eigentlich könnte er schon in die 11., doch da er nicht fließend Deutsch kann, wiederholt er.

Er möchte nach der Schule gern in Deutschland bleiben und deshalb dort jetzt schon Fuß fassen.  
Lukas plant, im September eine Ausbildung in Deutschland anzufangen und wird die Zeit bis dahin zum Deutsch lernen nutzen. Er hofft, einige Praktika machen zu können um verschiedene Berufe kennen zu lernen und evtl. durch einen Job etwas zu verdienen.  
Wer dazu einen Vorschlag hat kann sich gerne bei mir oder Suse melden.

Ich werde nächste Woche nach Nairobi zum Auswärtigen Amt gehen um zu klären, was mit meiner Bewerbung für die Niederlassung geworden ist.  
Falls das in nächster Zeit nichts würde, müsste ich doch wieder unter jemandem hier in Kenia arbeiten. Freunde haben mir das schon angeboten, es bestünde also die Möglichkeit. Doch natürlich wäre das mit der Niederlassung auf Dauer die beste Lösung.

Damit es mir nicht zu einsam wird, wenn die Jungs aus dem Haus sind, möchte ich zwei Mädchen aufnehmen.  
Damaris Jebitok, deren Bild im letzten Rundbrief mit Vater und Schwester zu sehen ist und Orpha Jepkoech, auch im letzten Rundbrief abgebildet ( wo die Eltern geheiratet haben ). Voraussichtlich werde ich den Mädchen erst mal bei mir zu Hause Nachhilfe geben, denn sie können noch nicht fließend lesen und können kaum Englisch.  
Spätestens im Mai werden sie dann von mir aus zur Schule gehen.

Prof geht nicht mehr zur Schule, sondern macht jetzt eine Ausbildung zum Elektriker in der Polytechnik bei Diguna-Tinderet. Es gefällt ihm gut.

Sharon, das taube Mädchen konnte im Januar zur Schule gehen. Sie hätte schon letztes Jahr gehen sollen, doch hatten die Eltern kein Geld. Dann hatte ich Besuch aus Deutschland, die die Kosten für sie übernahmen.  
Gott hat immer Wege, auch wenn wir oft keine sehen.



Sharon

Samstags haben wir noch Kinderstunde wo immer viele Kinder kommen. Unter der Woche habe ich ein Leseprogramm mit weniger Kindern.

Der Platz dort ist auch zur Anlaufstelle für Viele geworden. Ishmael, Mama Praise und Joan machen alles, von Eheberatung bis Familienseelsorge, auch wenn ich nicht da bin.

Juliet zum Beispiel ist 9 Jahre alt und kam immer dreckig und mit zerrissenen Kleidern zur Kinderstunde. Manchmal kam sie mit einer kleinen Schwester auf dem Rücken, der sie drohte: "ich box dich gleich..."

Wenn man sie zurechtwies wurde sie wütend, lief davon, zerriss das Material und kam das nächste Mal nicht.

Erst wollte ich ihr gar nicht nachgehen, weil sie doch nur die anderen stört, doch dann kam sie doch wieder mit ihren Cousins.

Als ich sie zusammen ansprach erzählten mir die Cousins, wie sie zu Hause von der Oma geschlagen und misshandelt wird, denn sie wohnt nicht mit der Mutter.

Die Kinder meinten, es wäre toll, wenn sie in der Schule Mittag essen könnte und sich und ihre Kleider wo waschen könnte. Ishmael und Mama Praise haben sich dafür angeboten und ich habe auf dem Markt Kleider besorgt.

Letzte Woche sah ich ein verwandeltes Kind. Zum ersten Mal sah ich sie sauber und fröhlich. Sie ist dann wieder wütend geworden und nochmal abgehauen, kam dann aber doch wieder. Wird wahrscheinlich nicht so einfach, doch sehe ich wie Jesus sie verändern kann.

Nachdem ich Gott gefragt habe, wo er mich haben will, hat er mir die Kinder von diesem Platz, „Landi“ gegeben. Ich weiß nicht für wie lange, doch vorerst.

Eine andere Bestätigung ist eure Unterstützung. Wenn ich keine Mittel gehabt hätte, die Arbeit zu tun, wäre das für mich ein Zeichen gewesen, dass ich auch nach Deutschland gegangen wäre, um zu arbeiten, doch gerade in der Phase der Entscheidung kamen einige größere Spenden, so dass ich all denen helfen kann, die mir Gott aufs Herz legt.

Herzliche Grüße aus Eldoret von *Uschi und Jungs*

Ulrike Keller- Makanga  
P. O. Box 10419 30100 Eldoret  
Mobile: 00254 - 720657071  
e-mail : ulrike-makanga@live.com

**Rundbriefe und Infos :**

Norbert und Susanne Richter  
Mühlengasse 15  
02689 Wehrsdorf  
Tel.: 035936 / 34675  
E-Mail : Norbs-Suse@gmx.net

Spenden in Deutschland  
unverändert über:

**ARBEITS - KONTO**

Volksbank Schwäbisch Hall-Crailsheim eG:

Name: Ulrike Keller Makanga

BIC: GENODES1SHA

IBAN: DE88 6229 0110 0046 2500 18

**PRIVAT - Konto**

Volksbank Schwäbisch Hall-Crailsheim eG:

Name: Ulrike Keller Makanga

BIC: GENODES1SHA

IBAN: DE89 6229 0110 0046 2500 00